

PFARR BLATT

der Pfarre Schlins-Röns

Ausgabe Nr. 246
Pfingsten 2021

**Der Wind weht,
wo er will,
und du hörst sein
Sausen;
aber du weißt nicht,
woher er kommt
und wohin er geht.
So ist jeder,
der aus dem Geist
geboren ist.**

Johannes 3,8





Zeit für Müßiggang

Erinnert ihr euch noch an die wunderbar warmen Tage Ende Februar, Anfang März? Als man sich von einem Tag auf den anderen in den Frühling hinein versetzt fühlte? Augenblicklich juckte es mich in den Fingern und ich sauste mit Schere und Handschuhen bewaffnet in den Garten und schnitt da und dort und zupfte dies und jenes. Wunderbar fühlte es sich an, der Garten sah gepflegt aus und ich betrachtete zufrieden mein Werk.

Einige Tage später stieß ich in einer Buchhandlung auf ein Buch über Maria Thun. Sie experimentierte über viele Jahre und Jahrzehnte mit Gemüse-, Obst- und Blütenpflanzen und konnte massive Unterschiede bei Blüten- oder Fruchtentwicklung feststellen, je nachdem, an welchen Tagen sie gesät oder gepflanzt hatte. Sie fand heraus, dass der Einfluss des Mondes eine entscheidende Rolle spielte, je nachdem in welchem Tierkreiszeichen er an den Aussaat- und Pflanztagen gestanden hatte. So ergaben und ergeben sich günstige und ungünstige Aussaat- und Pflanztage jeweils für Blüten-, Blatt-, Wurzel- oder Fruchtpflanzen.

Ich rechnete nach, wann ich nun so eifrig geschnitten und Tomaten, Salat und Kohlrabi auf der Fensterbank ausgesät hatte. Und siehe da, ich war mit meinem Eifer übers Ziel hinausgeschossen und hätte besser noch etwas gewartet. Just die Tage nach meiner Buchentdeckung waren ungünstige Tage um überhaupt etwas im Garten zu werkeln. Was also tun?

Mich gemütlich zurücklehnen und einen Tee trinken, mir Zeit nehmen für ausgiebige Laufunden und ein gutes Gewissen haben, dass mein Garten die nächsten Tage auch ohne mich wunderbar zurechtkommt. Was will ich mit meiner Schere schon gegen kosmische Konstellationen ausrichten - manchmal sollte man die Natur einfach machen lassen. So wünsche ich auch euch Tage an denen ihr die Muße habt nichts zu tun und euch die Zeit nehmt, eure Seele baumeln zu lassen.

In diesem Sinne: auf einen wunderschönen, geruhsamen Frühling!

■ Veronika Ammann

Liebe Pfarrfamilie von Schlins und Röns

Im Roman „Mein Franz von Assisi“ von Nikos Kazantzakis kommt der Priester Silvestro vor: Wenige Tage vergingen, da erschien auf der Schwelle der Portiuncula im Augenblick unseres Aufbruchs zur Arbeit, gebeugt und ganz verschämt, mit einem Bündel unter dem Arm, der Priester Silvestro. Seine Augen waren von langem Weinen gerötet und seine Hände zitterten. Als Francesco ihn sah, öffnete er ihm die Arme: „Vater Silvestro, gut und gesegnet ist dein Kommen! Welcher Wind bringt dich zu unserem Schlupfwinkel?“ „Gottes Wind, alle seine kostbaren Schätze, die er vom Teufel ausgeliehen hatte, hat er ihm zurückgegeben“, antwortete der Priester. Dann tanzte er wie weiße Wolken im Wind, ab jetzt wird er Gottes Wind folgen.

Die Bibel verwendet dasselbe Wort, רוח (רוח), für Geist Gottes und Wind. Der Geist Gottes ist ein lebensspendender Wind. Wir Christen sollen und müssen von diesem Wind getragen sein. Der Wind trägt alles was leicht ist. Der Wind ist ein Reisender, ihn erkennen wir an seiner Bewegung. Je leichter unser Rucksack, desto leichter ist das Fliegen. „Und wenn er kommt, wird er die Welt überführen (und aufdecken), was Sünde, Gerechtigkeit und Gericht ist.“ (Joh 16,8) Der Geist Gottes schenkt uns ein reuevolles Herz. Durch das Vergeben und Um-Vergebung-Bitten wird das Herz leichter.

„Der Wind weht, wo er will.“ (Joh 3,8) Eine Eigenschaft des Windes ist die Freiheit. Wenn einer sich vom Gotteswind fangen lässt, bekommt er die Flügel der Freiheit. Liebe heißt Himmel und zu lieben heißt, den Himmel zu schenken. Bitte! Nennen wir unsere Käfige der Besitzgier nicht Liebe. Wenn wir jemanden klein machen, damit er in unseren Käfig passt, dann lieben wir ihn nicht, sondern das ist Unterdrückung. Manchmal sind

wir geneigt, den anderen ganz feinfühlig und sanft klein und zum Eigenbesitz zu machen. Gotteswind liebt und öffnet die Käfige und schenkt den Himmel als Geschenk. Als Kinder wünschten wir uns, den Spatz in der Hand zu halten und glaubten, dass wir ihn liebten. Die Jahre vergingen und wir wissen: Den Spatz zu lieben heißt, ihm wieder seinen Himmel zurückzugeben.

Eine Möglichkeit zur selbstkritischen Reflexion für uns: Habe ich die Gewohnheit, anderen von meinen eigenen guten Taten zu erzählen, oder denke ich oft an meine Gutherzigkeit? Einfach gesagt: Singe ich mir selber eine Litanei? Eigentlich soll ich Gott danken für seinen Wind, der in mir weht. Ohne ihn kann ich nichts Gutes vollbringen. (vgl. Joh 15,5)

Haben wir den Mut, unser kleines privates Vergnügen für größere Freuden zu verlassen? Wenn wir die Dinge verlassen, die unser Leben eng und schwer machen (Sünden), können sich die Flügel der Windmühle bewegen und das Ergebnis sind folgende Früchte: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Langmut, Sanftmut, Treue, Bescheidenheit, Enthaltensamkeit, Keuschheit.

Ich wünsche uns allen ein gutes Pfingstfest mit vielen Gnaden für unser geistliches Leben. Besonders wünsche ich unseren Firmlingen ein Leben mit dem Heiligen Geist!

■ Pfarrer Lojin



Seelsorgeangebot

Pfarrer Lojin ist für Seelsorgegespräche unter der Telefonnummer 0699 18 36 0588 erreichbar.

Impressum

Herausgeber: Pfarre Schlins-Röns
Redaktion: Veronika Ammann, Walgaustraße 9; Dr. Dieter Petras, Kreuzstraße 3/a
E-Mail: pfarre.schlins@aon.at
Titelfoto: Pfarrer Lojin
Layout: Günter Amann
Druck: Diöpress Feldkirch

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe steht noch nicht fest, wird jedoch baldmöglichst bekanntgeben.



Danke...

- dem Kinderliturgieteam für die Gestaltung der Fastenzeit - Gedanken für die Kinder, den Wortgottesdienst am Palmsonntag sowie den heuer etwas anderen Kinderkreuzweg am Karfreitag in der Pfarrkirche.
- dem Blumenschmuckteam Irene Jakob, Andrea Löschner, Christl Mähr und Eveline Begle für den besonderen und schönen Kirchenschmuck in der Fastenzeit und zu Ostern.
- Andrea Löschner für das Binden unzähliger kleiner Palmbüschen für den Palmsonntag.
- Rosi Nurschinger für die schöne Gestaltung unserer Osterkerze.
- Unserem Organist Hubert Müller und seiner Schola für die sehr schöne musikalische Gestaltung der Osternacht.
- der kleinen Abordnung der Gemeindemusik Schlins für die musikalische Gestaltung der Messe am Ostersonntag.
- dem Liturgie Team, den Lektoren, besonders auch den Mesnern für die vielen Bemühungen und Unterstützungen im Hintergrund.
- unseren Kirchenreinigungsfrauen für die regelmäßige Reinigung der Pfarrkirche und der St. Anna Kapelle.
- auch unseren Ministrantinnen und Ministranten für euren treuen Dienst in der etwas intensiveren Zeit zwischen Fastenzeit und Ostern.
- an Verena Marent für die Einteilung der Ministranten.



Besondere Gottesdienste bis August 2021

Wortgottesdienste

jeweils am Samstag Vorabend um 19.00 Uhr an folgenden Tagen:

17.07.2021
07.08.2021
14.08.2021
28.08.2021

Die Wortgottesdienste werden vom Liturgiekreis gestaltet.

Sonn- und Feiertage

- 22./23./24.05.2021
PFINGSTEN
19.00 Uhr Vorabendmesse
9.30 Uhr Hl. Messe am Sonntag und Montag
- 29.05.2021
FIRMUNG

16.00 Uhr Firmgottesdienst im Dom St. Nikolaus in Feldkirch gestaltet vom Firmteam

- 03.06.2021
FRONLEICHNAM
keine Vorabendmesse
9.30 Uhr Festgottesdienst ohne Prozession mit den Vereinen
- 20.06.2021
ERSTKOMMUNIONFEIER
9.30 Uhr Erstkommunionfeier gestaltet durch das EK Team - nur für Erstkommunionkinder und deren Familien
15.00 Uhr Dankandacht mit Tauferneuerung
- 15.08.2021
MARIA HIMMELFAHRT
9.30 Uhr Hl. Messe mit Kräutersegnung

Besondere Ereignisse



Zu Gott heimgekehrt sind

Erika Kurz

Jahrgang 1940

Maria Katharina Gohm

Jahrgang 1931, Röns

Bickel Ilse

Jahrgang 1928



Das Sakrament der Taufe hat empfangen

Elias

Sohn von Johanna Schuster und Mathias Burtscher, wohnhaft in Altenstadt



Kirchenrechnung für 2020

EINNAHMEN:

Vermögenserträge:

Zinsertrag und Pacht € 1.688,31

Zuschüsse und Subventionen:

Kirchenbeitragsanteil, Finanzkammer,
Land Vorarlberg, Bundesdenkmalamt,
NPO-Förderung Bund € 62.294,35

Opfer und Spenden:

Kirchenopfer, Kirchenspenden, St.-Anna-Kapelle, Opferkerzen
Kirchenheizung, sonstige Spenden € 15.776,40

Diverse Einnahmen:

Schriftenstand, Pfarrblatt, Rückvergütungen, Stolagebühren,
Erlöse Pfarrheimbetrieb etc. € 11.136,16

€ 90.895,22

AUSGABEN:

Personalaufwand

€ 37.657,22

Sachaufwand für:

Kerzen, Weihrauch, Pfarrliche Veranstaltungen, Arbeitskreise,
Pfarrblatt, Bibliothek, Pfarrerwechsel, etc. € 6.619,53

Sachaufwand für:

Heizung, Strom, Kirchenschmuck, Reinigung € 9.498,10

Verwaltungsaufwand

€ 2.691,32

Reparaturen, Aufwendungen für Grundstücke, St.-Anna-Kapelle

€ 28.587,91

Steuern, Versicherungen und Zinsen

€ 4.127,12

€ 89.181,20

SAMMLUNGEN und SPENDEN die weitergeleitet wurden:

Caritas: Kirchensammlung Frühjahr u. Herbst € 1.480,91

Diözesansammlungen: Mission, Sternsinger, Fastenopfer, Bruder in Not € 8.729,19

Sonstige Sammlungen: Peterspfennig, Karfreitagskollekte, Krebshilfe, Diverse € 954,13

Krankenpflegeverein Jagdberg € 1.235,00

€ 12.399,23

■ Für den Pfarrkirchenrat
Herbert Jussel

Die Kirchenrechnung für 2020 wurde von unserem PKR Team Kurt Matt, Herbert Jussel, Norbert Plattner, Martin Jenni, Bettina Witzmann und Otto Dörn durchgesehen und von unseren externen Rechnungsprüferinnen Frau Hiltrud Cip und Frau Andrea Hinteregger geprüft. Von der Diözese wurde unsere Kirchenrechnung geprüft und genehmigt. Ein großer DANK seitens der Diözese an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren persönlichen Einsatz bei der Vermögensverwaltung wurde ausgesprochen.

Diesem Dank möchte ich mich anschließen.

Großer Dank gilt allen Zahlerinnen und Zahlern des Kirchenbeitrags. Unsere Pfarre erhält alljährlich einen bestimmten Sockelbetrag zurückerstattet.

Danke auch den vielen ehrenamtlich Tätigen, ohne die vieles in unserer Pfarre nicht möglich wäre. Schließlich gilt mein Dank unserer Pfarrsekretärin Margit Walter für die Buchführung und Herbert Jussel für die Erstellung der Kirchenrechnung.

■ Pfr. Lojin



Familiengottesdienste - Kinderliturgie

FASTENZEIT

In der Fastenzeit begleitete uns der schöne Gedanke „JESUS, DU GIBST UNS LIEBE UND MUT“. Verbunden mit einer „HERZENS - TAT“ durften die Kinder und andere Kirchenbesucher den Fastenstrauß mit Herzen behängen. Es wurde ein blühender Strauß, der immer mehr „Früchte“ trug. Die aufgelegten Blätter zum Malen wurden von den Kindern fleißig mitgenommen.

PALMSONNTAG

Am Palmsonntag tragen die Erstkommunikanten traditionellerweise ihre selbstgebundenen Palmen und das Transparent „Jesus, unser König“ nach der Weihe beim Pfarrhof in die Kirche. Heuer waren coronabedingt die Erst-

kommunikanten mit ihren Eltern zu einem Wortgottesdienst um 9.00 Uhr in die Pfarrkirche eingeladen, mit einem „kleinen“ feierlichen Einzug in die Kirche. Die Palmen hatte Pfr Lojin schon am Abend zuvor geweiht. Wir Frauen vom Kinderliturgieteam erzählten den Kindern von Jesus, dem König des Herzens, der „Liebe Gottes“ und von seinem Kreuzweg. Die Kinder beteiligten sich sehr und machten fleißig mit. Der Segen und das Klavierlied mit Gestik „Gottes Liebe ist so wunderbar“ schlossen diese Feier im kleinen Kreis ab. Stolz zogen die Kinder mit ihren geweihten Palmen aus der Kirche.

KARFREITAG - EINMAL ANDERS

Von 13.00 bis 17.00 Uhr konnten die Kinder in Begleitung einer erwachsenen

Person in der Kirche den Kreuzweg Jesu erleben. Drei Holzstaffeln waren aufgestellt mit Bildern und kindgerechten Texten. Auf den Stufen vor dem Altar lag ein großes Holzkreuz, das die Kinder mit ihren mitgebrachten Blumen schmücken konnten. Es war beeindruckend, mit welcher Sorgfalt und Freude die kleinen Kirchenbesucher dies machten und Fragen stellten. Die Kinder freuten sich über die Holzkreuzchen und Basteleien für Ostern.

So viele Kinder sind gekommen. DANKE allen für 's Dabeisein und Mitmachen.

■ Euer Kinderliturgieteam

Elisabeth Moosbrugger, Silvia Winkler, Beate und
Vanessa Mähr



HINWEIS:

Auf dem Tisch neben der Kirchentür sind weiterhin Blätter zum Mitnehmen. Die Büchlein kannst du während dem Gottesdienst lesen!

Caritas Haussammlung 2021

Es freut uns sehr, dass wir trotz schwierigen Umständen € 3.971,61 an die Caritas Vorarlberg weiterleiten durften. Den Pfarranteil von 10 %, sprich € 441,29, dürfen wir im Rahmen der Pfarrcaritas für mildtätige Zwecke, zum Beispiel als Nothilfe für Familien und Einzelpersonen zurückbehalten und in unserer Pfarre verwenden.

Einen herzlichen Dank gebührt unseren 7 Sammlerinnen und Sammlern - durch

euren selbstlosen Einsatz habt ihr einen ganz konkreten Beitrag zum Guten und zur Solidarität geleistet und ermöglicht dadurch Hilfe für Menschen in Vorarlberg, die auf diese Hilfe angewiesen sind.

Ein großes DANKE natürlich ganz besonders auch unseren großzügigen Spenderinnen und Spendern aus unserer Gemeinde!

■ Für die Pfarrcaritas
Margit Walter





Erstkommunionvorbereitung Schlins 2021

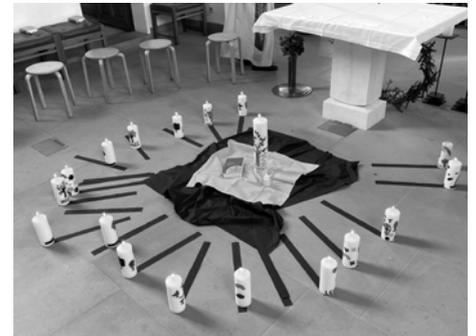


Lichterfeier

Am Dienstag, den 9. März trafen sich die Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche um gemeinsam die Lichterfeier zu zelebrieren. Zusammen mit ihrer Religionslehrerin Manuela Schnetzer hatten die Mädchen und Buben einen stimmungsvollen Gottesdienst gestaltet. Auch die Eltern und Großeltern durften, mit entsprechenden Corona-Sicherheitsmaßnahmen wie Maske und Abstand,

daran teilnehmen. Gemeinsam wurde gesungen und darüber gesprochen, wann es hell wird im Leben und wann dunkel. Am Schluss konnten die Erstkommunikanten ihre in einer Tischrunde selbst gebastelten Kerzen zum ersten Mal anzünden und Pfarrer Lojin segnete gemeinsam mit den Eltern die Kinder. Danke für die schöne Feier!

■ Manuela Mähr



Fotos: Martina Walch

Vierte Tischrunde

Vierte Tischrunde

Am 23. März 2021 trafen wir uns bei Mia zuhause, um gemeinsam Brot zu backen. Zuerst haben wir uns eine schöne Geschichte über das Teilen vorgelesen. Anschließend konnten wir uns mit viel Begeisterung ans Werk machen. Den Kindern hat es sehr viel Spaß gemacht die verschiedensten Formen aus dem Brot zu kneten – Igel, Herzen und sogar Dinosaurier waren dabei. Während das Brot gebacken wurde, konnten wir im Garten die Sonne genießen. Zum Abschluss unserer Tischrunde durften wir das lecker duftende Brot mit Würstchen und Aufstrich gleich genießen.

■ Nadja Schneider



Fotos: Nadja Schneider, Nina Zitt, Martina Walch und Heidrun Beck



Hostienbäckerei

An einem sonnigen Mittwochnachmittag führen die Erstkommunionkinder, begleitet von einigen Mamas, in die Hostienbäckerei im Bludenzener Kloster St. Peter. Die Kinder und Mütter wurden sehr herzlich von Schwester Maria begrüßt und durch das wunderschöne historische Kloster geführt. Zuerst erzählte uns Schwester

Maria sehr informativ und humorvoll die Bedeutung des Brotes in der heiligen Messe. Nach der Begutachtung des Hostienbackeisens durften die Kinder das Ausstanzen der Oblaten selbst ausprobieren und im Anschluss probte Schwester Maria mit den Kindern den Ablauf der Kommunion. Herzerwärmend

war der Abschluss mit gemeinsamem Singen und Beten vor dem Tabernakel in der lichtdurchfluteten Kapelle der Dominikanerinnen. Ein großes Dankeschön an die Organisatoren und vor allem an Sr. Maria!

■ Nadja Schneider



Fotos: Nadja Schneider, Nina Zitt, Martina Walch und Heidrun Beck

Vorstellungsgottesdienst

Pfarrer Lojin begrüßte am 18. April 2021 die Erstkommunionkinder und ihre Familien in der Pfarrkirche Schlins. Zusammen mit dem Erstkommunionsteam wurden die Kinder unserer Pfarrgemeinde vorgestellt. Zu dem Thema „mit Jesus wachsen“ konnte jedes Kind einen selbstgebastelten Apfel aufhängen. Vielen Dank an alle Organisatoren.

■ Nadja Schneider



Fotos: Nadja Schneider, Nina Zitt, Martina Walch und Heidrun Beck



Firmung 2021

Start im Oktober 2019:

Kennenlernnachmittag

November 2019:

Friedenslicht

Weihnachten 2019:

Krippenfeier - Glühmostaktion -

Vorstellungsgottesdienst

März 2020:

Corona Pause - und -!

Der längste Firmweg in der Kirchengeschichte von Schlins/Röns biegt auf die Zielgerade ein.

Nach einer längeren, coronabedingten Unterbrechung haben das Firmteam und die Firmlinge die losen Fäden wieder aufgenommen und zu einem Seil gebunden.

Beginnend mit dem „Fürobad“ (einer Abendandacht am 14. März in Dornbirn/Schoren) starteten wir wieder, es folgte der Intensivvormittag mit dem Firmspender Fabian Jochum und seiner Mitarbeiterin Mona Pexa am 10. April in

der Kapelle Jupident, die Durchführung der jährlichen Haussammlung des Vorarlberger Kinderdorfs im April (heuer in einer anderen Form) und schließlich die Versöhnungsfeier am 22. April mit Peter und seiner Mama Elke - das sind im Wesentlichen die Stationen der letzten Monate.

Was jedoch viel wesentlicher ist?

Die nahezu vollzählige Teilnahme der Firmlinge bei allen Veranstaltungen!

Das super zusammenarbeitende Firmteam!

Die aktive Beteiligung unseres Pfarrers Lojin!

Das Interesse der Firmlinge an den Themen und die spürbar positive Stimmung untereinander!

Der „lange Atem“ der Firmlinge und auch die (ausgesprochene und unausgesprochene) Dankbarkeit, dass Präsenztreffen (unter der Einhaltung sämtlicher Vorgaben) möglich waren!

Das aktive Interesse an der Lebensgeschichte von Peter (im Rahmen der Versöhnungsfeier)!

Die kreative Gestaltung für die Pinnwand in der Kirche!

Die fraglose Übernahme der Aufgabe der Verteilung der Spendenfolder im Rahmen der Sammlung Vorarlberger Kinderdorf!

Und vieles mehr!

Es macht, trotz aller Umstände, wirklich Freude im Firmteam zu arbeiten, mit den Firmlingen diesen kurvenreichen Weg zu gehen und wir freuen uns auf die Firmung am **Samstag, den 29. Mai um 16.00 Uhr im Dom St. Nikolaus in Feldkirch.**

Liebe Firmlinge, ihr könnt stolz auf euch sein, wir vom Firmteam sind jedenfalls stolz auf euch!

■ Das Firmteam



Pinnwand in der Kirche



Besuch der Fürobad Abendandacht



Intensivvormittag



Fortsetzung Firmung



Fotos: Beate Mähr

Versöhnungsfeier

Miniaufnahme 2021 (2020)

Es war wieder einmal soweit - und wie so Vieles in den letzten Monaten fand, die Miniaufnahme zeitlich erheblich verzögert statt - warum - Corona!

Nichtsdestotrotz, oder gerade deshalb, ist es wiederum eine Freude gewesen **Anna-Lena Veith, Madlen Dingler, Nora Lang, Jana Manser, Pia Lässer** und **Mathilde Mähr**, unsere sechs neuen Minis, in die bestehende und stabile Minigruppe aufzunehmen.

Freude, Begeisterung und eine volle Kirche, was braucht es mehr für diesen Anlass. Die Vorstellung der Minis, die gestalteten und vorgetragenen Fürbitten, die zum Thema passenden Worte von Pfr. Lojin, die musikalische Begleitung mit Gitarre und Gesang durch

Chiara und Maria und abschließend die Übergabe der Tassen mit der Aufschrift „Unsere Minis sind cool“, rundeten die Aufnahme ab.

Es darf gesagt werden, dass die Tradition der Minis eine lange Geschichte hat und eine große Bedeutung immer schon hatte und hat. Wenn man die Situation in den umliegenden Pfarrgemeinden beobachtet, dann ist allerorts ein massiver Schwund an Minis zu verzeichnen, teils haben die Priester keine/n einzige/n Helfer/in zur Seite. Damit diese Situation in unserer Pfarrgemeinde nicht eintritt braucht es Viele, die hier am Erhalt der „Minikultur und Tradition“ mitarbeiten: die Eltern, die Religionslehrerin, den Pfarrer, das Mini Team, je-

doch am Ende die Kinder selber, die sich bereit erklären „Dienerin und Diener“ des Herrn zu sein, oder anders gesagt, Helferinnen und Helfer für den Pfarrer, damit dieser sich auf seine Aufgaben konzentrieren kann. Ebenso sind Minis Motivator/innen für die Eltern, mitunter Geschwister, die Messe auch zu besuchen, so ist dafür gesorgt, dass die Kirche meist recht gut gefüllt ist.

Wir vom Mini Team sind stolz auf euch und freuen uns, dass wir hoffentlich bald wieder verschiedene Aktionen gemeinsam in größerer Runde mit euch durchführen können!

■ Das Mini Team - Pfr. Lojin, Verena, Jürgen und Margit





In Erinnerung an unseren ehemaligen Priesterstudenten Cephias Mgimwa

Cephias Mgimwa ist am 18. März 2021 an den Folgen einer schweren Diabetes Erkrankung gestorben. Sein früher Tod hat viele in unserer Pfarre, wie auch mich, überrascht und betroffen gemacht.

Cephias Mgimwa, von der Diözese Iringa-Tansania studierte von 1989 bis 1994 an der Universität Innsbruck Theologie und wohnte während dieser Zeit im Jesuitenkolleg Canisianum. Unsere Pfarre Schlins-Röns unterstützte ihn während dieser Zeit finanziell (Missionspatenschaft).

Cephias war ein umgänglicher und feinfühler Mensch. Die Hochfeste Weihnachten und Ostern verbrachte er in Schlins. Er wohnte bei mir im Pfarrhaus. Mit Begeisterung beteiligte er sich aktiv bei den liturgischen Feiern.

Am 17. April 1994 empfing Cephias in der Hauskapelle des Canisianums durch den Alterzbischof Berg von Salzburg die Diakonatsweihe. Pfarrangehörige fuhren mit einem eigens dafür organisierten Omnibus nach Innsbruck und nahmen an dieser Feierlichkeit teil.

Am 29. Dezember 1994 wurde er von

seinem Bischof Tarcisius zum Priester geweiht und schon am folgenden Tag, dem 1. Jänner 1995, feierte er seine Primiz, seine erste hl. Messe. Franz Rauch, Hans Ammann mit Tochter Angelika von Röns und ich waren zu den Feierlichkeiten angereist. Viele unvergessliche Eindrücke von der lebendigen und begeisternden Kirche Afrikas sind mir in Erinnerung. Kurze Zeit später kam Cephias wieder nach Innsbruck und begann das Doktoratstudium. Im Jahre 2002 promovierte er zum Doktor der Theologie. Daraufhin erhielt er von der tansanischen Bischofskonferenz den Auftrag eine katholische Universität zu gründen: „Katholische Universität Ruaha Iringa“. Die Gründung war ein großer Erfolg. Er konnte damit vielen Jugendlichen eine entsprechende Ausbildung ermöglichen. Er war Rektor und Professor an dieser Universität. Diese für ihn überaus große Aufgabe und die Verantwortung zehrten zunehmend an seiner Gesundheit. Er erkrankte öfters an Malaria und schließlich auch noch an schwerem Diabetes.

Einer seiner ehemaligen Schüler Mag.

Basil Ngwega, ein Priester aus Tansania, der momentan in Innsbruck studiert, charakterisiert Cephias folgendermaßen: „Dr. Cephias Mgimwa aus der Diözese Iringa war eine starke Persönlichkeit, liebte das Leben und lebte es in all den Facetten, die es ihm schenkte. Sein Tod ist ein Verlust einer bedeutenden, intellektuellen und theologischen Persönlichkeit in Afrika“.

Eine letzte Nachricht von Cephias erhielt ich vor einem Jahr, anlässlich seines silbernen Priesterjubiläums. Da schreibt er gleichsam als sein Vermächtnis an die Pfarre Schlins-Röns: „Bei dieser schönen Gelegenheit denke ich an Euch und danke Euch allen, die ihr mich auf meinem Weg zum Priester ein großes Stück begleitet habt. Um Euer Gebet bitte ich, dass der Herr mir Dankbarkeit für das Vergangene schenke und weiterhin in Zukunft begleite“. Lieber Cephias, möge Christus der auferstandene Herr, dem du in Treue gedient hast, dich für immer teilhaben lassen an seiner Osterherrlichkeit.

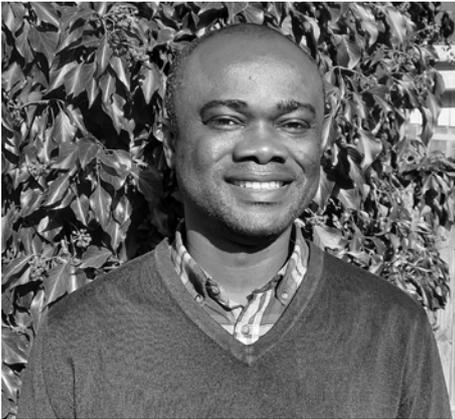
■ Theo Fritsch, Altpfarrer





Liebe Pfarrfamilie aus Schlins und Röns

"Unser" afrikanischer Priester Francis verabschiedet sich



Der von unserer Pfarrgemeinde bisher unterstützte Priester Francis Enyam Couston aus Ghana wird im Sommer 2021 sein Doktorat der Theologie in Innsbruck abschließen und in seine Heimat-Diözese in Ghana zurückkehren. Wir möchten ihm zum erfolgreichen Abschluss seines Studiums ganz herzlich gratulieren und ihm die besten Wünsche für sein weiteres Wirken mit auf

den Weg geben.

Zum Abschied bedankt er sich von ganzem Herzen für all die bisherigen Unterstützungen und Hilfen, welche er in den vergangenen Jahren von den Menschen in Schlins und Röns erhalten durfte. Er freut sich einerseits schon auf seinen Einsatz als Priester und Seelsorger in Ghana und ist andererseits auch erfüllt von Angst, dass er aufgrund der Armut in seiner Heimat seine Arbeit nur sehr eingeschränkt durchführen kann. Er bittet daher weiterhin um unsere Gebete und wenn möglich um weitere Unterstützung für seine Arbeit in Ghana. Die Pfarrei mit einigen weit verstreuten Kirchen, in welcher er zukünftig tätig sein wird, hat eine Ausdehnung von der Größe Vorarlbergs, sodass er unbedingt auf ein Motorfahrzeug angewiesen sein wird.

Wenn beispielsweise eine Frau ein Baby erwartet, fährt sie der Priester in das ca. 30 km entfernte Hospital. Falls ein Unfall passiert, muss der Priester raschestmöglich Hilfe aus der weit entfernten Zentrale organisieren. Mitunter müssen

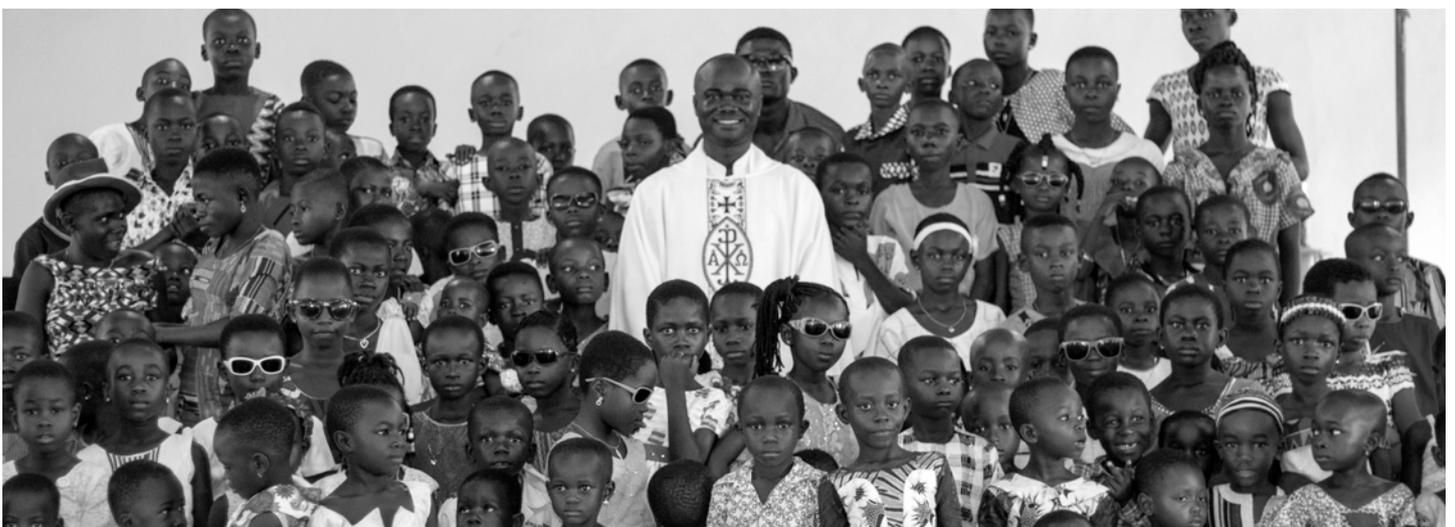
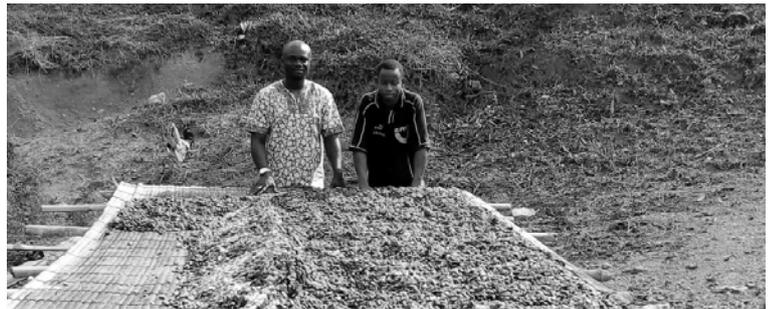
alte und gebrechliche Menschen zum Arzt oder Gottesdienst transportiert werden. Bei uns sind diese Gegebenheiten meist keine Affären, aber in einem afrikanischen Land sehr wohl.

Daher hat Francis Enyam den Wunsch geäußert, dass wir ihm zum Abschied auf einem Spendenkonto, welches er auf der Raiba Schlins eröffnet hat, Spenden für ein Allradfahrzeug (Kosten bis etwa 8000 Euro) mit auf den Weg geben. Francis ist sehr dankbar für jede Spende.

In Schlins und Röns zeichnen Peter Streitberger und Reinold Martin mitverantwortlich. Sie nehmen gerne Geldspenden in bar für Francis Enyam entgegen. Weiters wurde auch ein eigenes Spendenkonto bei der Raiba Walgau eingerichtet.

Wir freuen uns über jede Spende. Bitte auf folgendes Konto überweisen: IBAN AT57 3745 8000 0107 7858 lautend auf Filialkirche St. Magnus Röns.

■ Familie Malin
und Peter Streitberger





Filialkirche St. Magnus Rös - Kirchenrechnung 2020

EINNAHMEN:

Zinsertrag und Pacht	€	232,53
Stolgebühr Begräbnis	€	8,00
Opfer und Spenden:		
Kirchenopfer, Opferkerzen, Kirchenspenden, Schriftenstand, Spenden	€	5.597,32
Innenrenovierung:		
Spenden	€	16.431,27
Zuschuss Finanzkammer	€	14.240,00
Zuschuss Agrar	€	5.000,00
Zuschuss Gemeinde	€	5.000,00
Zuschuss Land	€	6.600,00
Zuschuss NPO-Fonds	€	2.662,83
Kirchenbeitragsanteil	€	3.226,86
	€	<u>58.998,81</u>

AUSGABEN:

Sachaufwand für:		
Kerzen, Weihrauch, Hostien, Messwein, pfarrl. Veranstaltungen, Arbeitskreise, Lektoren, Ministranten, Seelsorgsaushilfen, Liturgie, Schriftenstand, Büromaterial, Telefon	€	2.791,34
Sachaufwand für:		
Strom, Heizung, Beleuchtung	€	817,76
Sachaufwand für:		
Kirchenschmuck, Reinigung	€	564,14
Sonstiger Aufwand:		
Corona-Schutzmaßnahmen	€	167,89
Sachaufwand für:		
Kirchensanierung innen und außen	€	61.697,70
Verwaltungsaufwand		
Zinsen, Spesen Girokonto, Steuern	€	470,84
	€	<u>66.509,67</u>

Ausgaben-Überschuss 2020

Der Ausgaben-Überschuss wurde durch Entnahme von Rücklagen gedeckt.

-€ 7.510,86

SAMMLUNGEN die weitergeleitet wurden:

Diözesansammlungen:

Mission	€	92,10
Sternsinger	€	900,70
Bruder und Schwester in Not	€	240,00
Caritas (Haussammlung, Kirchenopfer, Armut)	€	731,85
Fastenopfer	€	90,00
	€	<u>2.054,65</u>

■ Reinold Martin
für den Kirchenrat

Danke allen Spenderinnen und Spendern und allen, die den Kirchenbeitrag bezahlen.

Danke an die PKR Mitglieder Reinold Martin, Michael Ammann und Irmgard Knecht.

Danke an Reinold Martin und Walter Schuchter für die korrekte Buchführung und das Erstellen der Kirchenrechnung.

Vergelt's Gott!



Gottesdienste St. Magnus Röns

Sonn- und Feiertage

8.00 Uhr Hl. Messe (Ostern bis 1. Adventssonntag)

Werktagsgottesdienste

Mittwoch, 8.00 Uhr

Rosenkranzgebet

jeden Samstag um 19.30 Uhr

Maiandacht

im Mai täglich um 19.30 Uhr

Besondere Gottesdienste

■ **SONNTAG, 23. Mai**
Hochfest Pfingsten

8.00 Uhr Messfeier, 7. / 30. Gedenken für Maria Gohm

■ **MONTAG, 24. Mai**
Pfingstmontag

8.00 Uhr Hl. Messe

■ **DONNERSTAG, 3. Juni**
Hochfest des Leibes und Blutes

Christi, Fronleichnam

8.00 Uhr Messfeier auf dem Kirchplatz

■ **FREITAG, 4. Juni**
Herz-Jesu-Freitag

18.00 Uhr Stille Anbetung und Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Hl. Messe

■ **SONNTAG, 27. Juni**

10.00 Uhr Erstkommunionfeier
15.00 Uhr Dankandacht

Herzlichen Dank ...

Caritas & Du

... allen Spenderinnen und Spendern für ihre Großzügigkeit und ihre Bereitschaft in Not geratenen Menschen in Vorarlberg zu helfen. In Röns erbrachte die Haussammlung **€ 307,30**. Da in diesem Jahr ein Teil der Sammlung kontaktlos (mittels Erlagschein) erfolgte, gilt ein weiterer Dank allen, die ihre Spende direkt an die Caritas überwiesen haben.

... unseren Haussammlerinnen für ihren Einsatz und die gelebte Nächstenliebe!

■ Margit Ammann

Alpmesse Els - Vorankündigung



Foto: Margit Ammann

Die Alpmesse findet dieses Jahr am 25. Juli statt. Einladung folgt.

Der Pfarrgemeinderat Röns informiert ...



Dekanatstreffen zum Thema PGR-Wahl 2022

Am Dienstag, den 20. April 2021 trafen sich die Priester, PastoralassistentInnen und PGR-Mitglieder des Dekanats Feldkirch wiederum online und befassten sich mit der PGR-Wahl, welche am 22.

März 2022 unter dem Motto „mittendrin“ stattfindet.

Josef Fersterer vom PGR-Referat unserer Diözese informierte über die PGR-Wahl im Allgemeinen und gab uns wertvolle Tipps für die Kandidatensuche – diese zählt in nahezu allen Pfarren zu den größten Herausforderungen.

Wenn DU „mittendrin“ sein möchtest, wenn DU deine Talente und Ideen in unserer Pfarre einbringen möchtest, kannst du dich gerne mit Pfarrer Lojin oder einem unserer PGR-Mitglieder in Verbindung setzen.

■ Margit Ammann



Unsere Erstkommunionkinder 2021

Am 10. März trafen sich die Rösner Erstkommunionkinder zum Brotbacken und am 24. März besuchten sie die Hostienbäckerei im Kloster St. Peter in Bludenz. Dort hat ihnen Schwester Maria alles gezeigt und erklärt, sie durften sogar ein bisschen mithelfen.

Am 28. März konnten die Kinder Katharina, Alexander, Elena und Blanca mit ihren Eltern den Palmsonntag in der Rösner Kirche feiern.

Der Vorstellungsgottesdienst hat am 18. April stattgefunden. Die Kinder haben mit Unterstützung der Mütter die Erstkommunion-Wand für die Kirche selber gestaltet!

■ Susana Crisol-Díaz



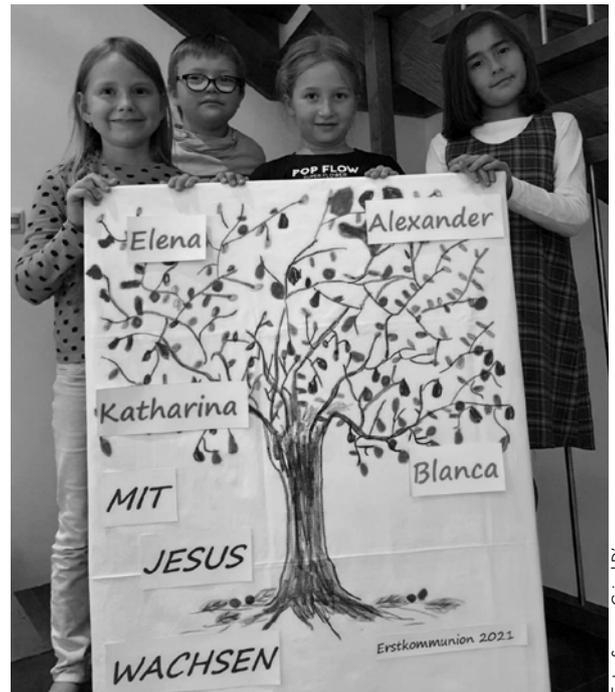
Besuch der Hostienbäckerei

Foto: Elke Bitsche



Glaskreuze basteln am 8. Mai beim Bauernhof von Tanja Moser in Bürserberg

Foto: Susana Crisol-Díaz



Voller Freude präsentieren die Kinder die selbst gestaltete EK-Wand

Foto: Susana Crisol-Díaz

Palmsonntag - Wortgottesfeier für Kinder

Da der Platz in der St. Magnus Kirche sehr begrenzt ist, fand am Palmsonntag - zusätzlich zum 8.30 Uhr Gottesdienst - um 10.00 Uhr eine Wortgottesfeier für die Kinder statt, welche sehr gut besucht war. Beinahe 20 Kinder kamen

mit ihren selbstgebastelten Palmbüschen und feierten gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern den Einzug Jesu in Jerusalem.

Herzlichen Dank an Renate Gohm-Gritzner für die Vorbereitung und Birgit

Wrann für die Leitung des Wortgottesdienstes. Ein weiterer Dank gilt Theresia Dünser, die einmal mehr für die musikalische Umrahmung sorgte.

■ Margit Ammann



Unsere Minis



Ministrantenaufnahme

Lukas Bitsche wurde am Sonntag, den 2. Mai 2021 offiziell in den Ministrantendienst aufgenommen. Lukas ministriert bereits seit Juni 2019 – coronabedingt musste die Ministrantenaufnahme zweimal verschoben werden. Pfarrer Lojin freute sich sichtlich über die Bereitschaft von Lukas und betonte in seiner

Predigt die Wichtigkeit des Ministrantendienstes. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von unserem Organisten Otto.

Zum Schluss des Gottesdienstes wünschte Birgitt Ehe, im Namen der Pfarre, Lukas viel Freude beim Ministrieren und den sonstigen Ministranten-Aktivitäten. Als Zeichen der Gemeinschaft überreichte sie ihm ein Ministranten

T-Shirt. Weiters dankte Birgitt allen Minis für ihren jahrelangen, verlässlichen Einsatz, vor allem Claudia und Antonia, die auch bei der Proben­tätigkeit eine wertvolle Unterstützung sind.

Anstelle des gemeinsamen Frühstücks erhielten die Minis und alle anderen Kinder eine süße Überraschung.



Aus dem Ministrantendienst verabschiedet haben sich ...

...im Jahr 2019:

Martin Nadles nach 9 Jahren,
Elias Keckeis nach 7 Jahren,
Emma Pfurtscheller nach 6 Jahren und
Marcel Kofler nach 3 Jahren.

...im Jahr 2020:

Jonas Wrann nach 10 Jahren,
Lucia Bolter nach 8 Jahren,
Kathrin Nadles nach 7 Jahren,
Laura Summer nach 5 Jahren und
Sienna Miller nach 2 Jahren.

Vielen, vielen Dank für euren langjährigen Dienst am Altar! Möge euch die Ministrantenzeit in guter Erinnerung bleiben!

■ Margit Ammann





Erstkommunion 2021

Erstkommunionkinder Schlins: Tabea Beck, Madlen Dobler, Elea Ebersperger, Marvin Ellensohn, Pascal Hartmann, Paul Malin, Julius Marent, Leon Nessler, Nele Obmann, Leonhard Piereder, Nico Pessenhofer, Mia Schneider, Valentina Siller, Elias Strohmeier, Antonia Walch, Julian Zitt

Erstkommunionkinder Röns: Elena Barwart, Katharina Bitsche, Alexander Dünser, Blanca Quinones

Erstkommunion in Schlins: 20.06.2021, 9.30 Uhr Pfarrkirche Schlins
Nachmittag 15.00 Uhr Dankandacht

Erstkommunion in Röns: 27.06.2021, 10.00 Uhr St. Magnus-Kirche Röns
Nachmittag 15.00 Uhr Dankandacht